An unsere Mitglieder!

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde**

Band (Jahr): **55 (1965)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

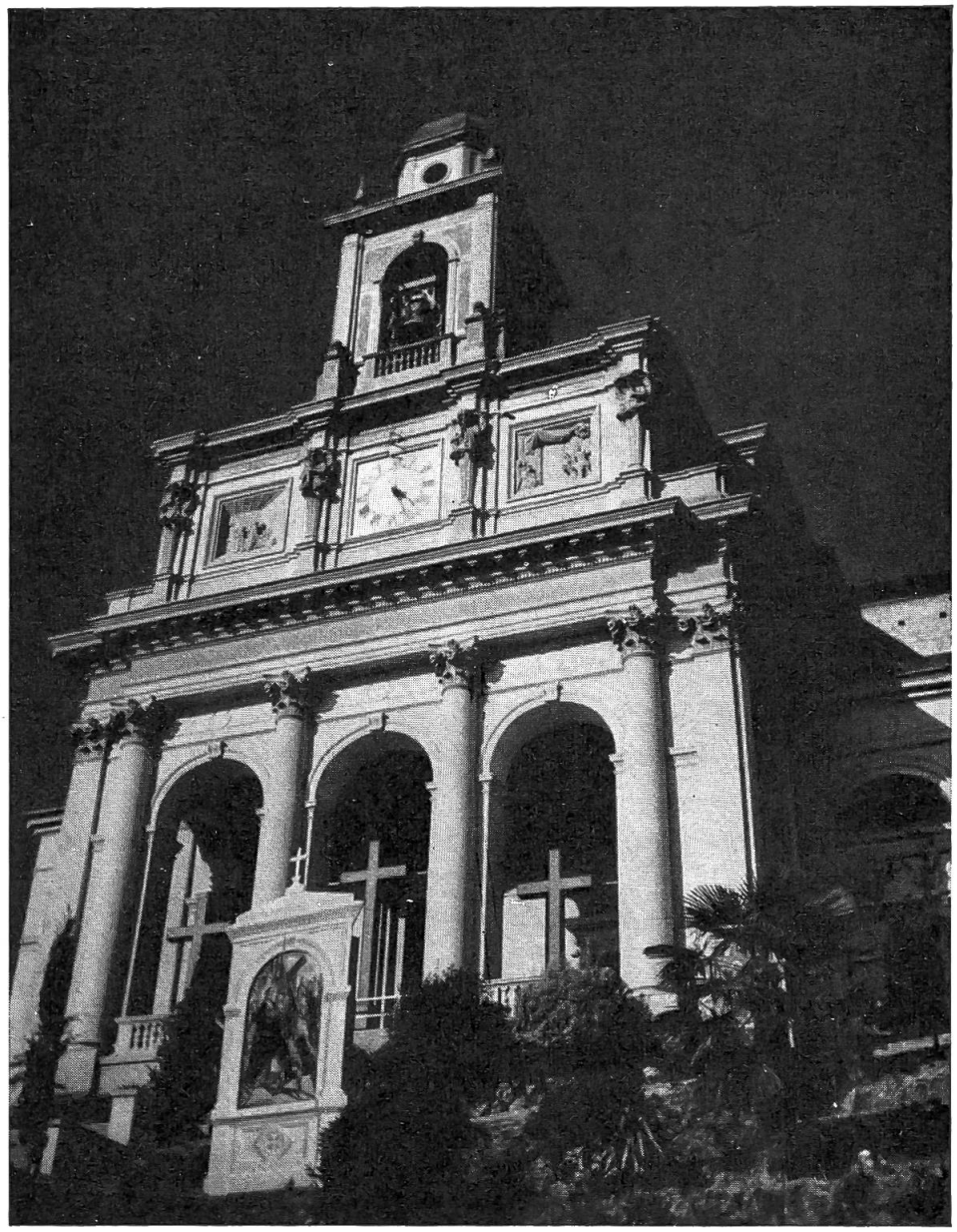
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



An unsere Mitglieder!

Wir laden Sie zu unserer Hauptversammlung in den Tessin ein, und zwar auf die Tage vom 15. bis 17. April, unmittelbar vor Ostern. Sie haben wohl das Recht, den Grund für einen so ausserordentlichen Termin zu erfahren.

Wie jedes Jahr, so wollten wir Ihnen auch dieses Jahr eine volkskundliche Eigenheit vor Augen führen, diesmal eine solche aus dem Tessin. Es wurde uns schon oft die Anregung gemacht, die Lichterprozessionen von Mendrisio

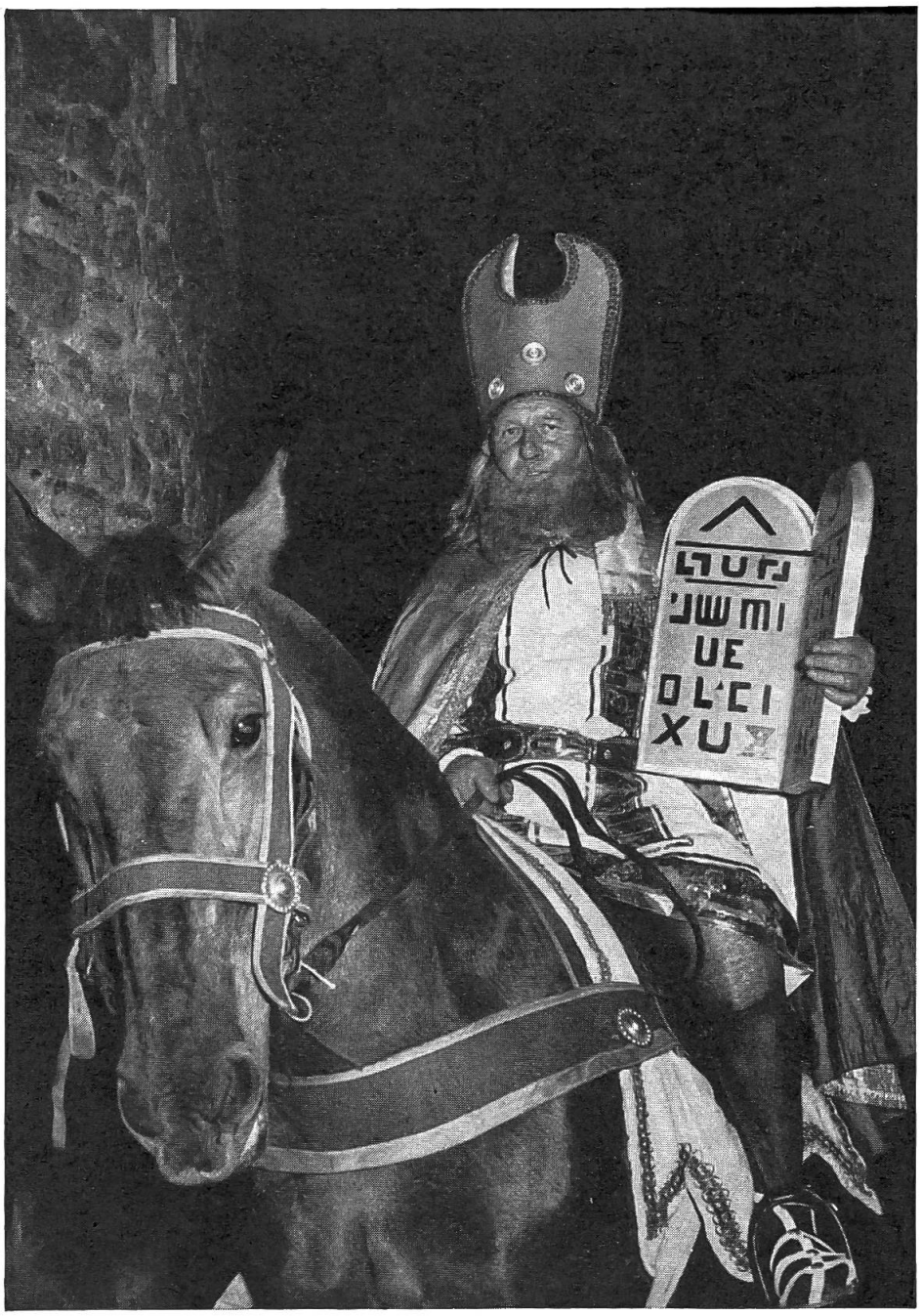
mitzuerleben. Diese Prozessionen nun werden am Gründonnerstag und am Karfreitag durchgeführt. Einem alten Grundsatz getreu, scheuen wir uns, solche nach Datum festgelegte Kundgebungen künstlich zu verpflanzen. So versuchen wir trotz des ungewohnten Datums, unsere Versammlung mit diesen Prozessionen zusammenzulegen. Wir bitten Sie, unserer Einladung dennoch, und vielleicht gerade wegen dieser religiösen Feier, zahlreich zu folgen.

Mendrisio, das Zentrum des südlichsten Teiles unseres Südkantons, erwartet Sie. Eine für unsere Veranstaltung eigens geschaffene Kommission möchte uns den Aufenthalt so angenehm und so interessant als möglich gestalten. Da es aber nicht sehr leicht ist, in diesen Tagen eine ganze Gruppe von Besuchern unterzubringen, sehen wir uns gezwungen, Ihre Anmeldungen einen Monat vor der Veranstaltung zu erbitten. Nur so ist es möglich, Ihre Wünsche einigermassen zu erfüllen.

Unsere Gesellschaft wird sich Donnerstag, 15. April, um 13.30 Uhr, am Bahnhof Bellinzona treffen, wo uns Herr Gilardoni, der Schöpfer des neuen Volkskundemuseums im Tessin, empfangen und durch sein neues Werk führen wird.

Ein Autobus wird uns im spätern Nachmittag nach Mendrisio führen, wo wir abends der ersten Prozession beiwohnen werden. Sie stellt das Leiden Christi dar, in der Art, wie es im Mittelalter schon die Passionsspiele versuchten; die Prozession zeigt also den Gang nach Golgatha. Eine erste Gruppe stellt die römische Macht dar, den Centurio mit seinen Soldaten. Darauf erscheint die Gruppe mit Christus und dem Kyrener, gefolgt von den drei Marien. Auch die beiden Räuber und die Leute, die um die Kleider Christi würfelten, sind vertreten. Hinter dieser Gruppe treten die eigentlichen Machthaber in Palästina auf, Kaiphas, Pilatus und Herodes. Den ganzen Zug beschliesst die würdige Gestalt des Hohepriesters, der die Gesetzestafeln trägt. Diese ganze Darstellung, früher wohl mit improvisierten Kleidern und Requisiten arbeitend, wurde Ende des letzten Jahrhunderts ganz neu geplant und mit neuen, aufeinander abgestimmten Kostümen ausstaffiert. Seither wird alljährlich, allerdings nur bei trockenem Wetter, dieses Schauspiel, die «Funziun di Giüdee» wiederholt.

Am Freitag werden wir unsere Hauptversammlung abhalten und dabei wohl einigen Kontakt mit den Darstellern finden. Am Nachmittag möchten wir Sie mit dem südlichsten Teil des Tessins etwas näher bekannt machen auf einer Rundfahrt durchs Mendrisiotto. Sie sollen nicht zu müde werden, um die zweite Prozession vom Freitag ebenfalls miterleben zu können. Sie ist ganz anderer Art und eher mystischen Gepräges. Hier werden vor allem die Darstellungen auf beleuchteten Transparenten in der Dunkelheit der Nacht wirken. Wir haben nur noch zwei Hauptgruppen: den toten Christus und die Vergine Addolorata, ein Madonnenbild mit den sieben Schwertern



im Herzen, ein Gnadenbild aus der Kirche Mendrisio. Wir möchten den Eindruck dieser Prozession nicht durch weitere Veranstaltungen verwischen und werden Sie entlassen, ob Sie nun am andern Morgen nach dem Norden fahren wollen oder noch einen oder zwei Tage weiter im Tessin verbringen werden.

Der Obmann